

22. April 2026

PRESSEMITTEILUNG

GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz

Ende der Refinanzierung tariflicher Lohnerhöhungen gefährdet Arbeitsplätze bei frei gemeinnützigen Trägern

Die Mitarbeiterseite der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverband (Caritas ak.mas) warnt vor den Folgen des angekündigten Endes der vollständigen Refinanzierung tariflicher Lohnerhöhungen durch die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV).

Oliver Hölters, Sprecher der Caritas Mitarbeiterseite:

„Als Mitarbeiterseite der Caritas haben wir uns viele Jahre zusammen mit anderen Akteuren auf Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite für die Refinanzierung von Tariflöhnen eingesetzt. Der Plan, Tarifabschlüssen die Wirtschaftlichkeit abzusprechen, ist ein Vertrauensbruch gegenüber den Beschäftigten im Gesundheitswesen. Wir sind entsetzt, dass die Bundesregierung den Verlust von Arbeitsplätzen bei frei gemeinnützigen Trägern wie der Caritas im stationären und ambulanten Bereich billigend in Kauf nimmt.“

Der Entwurf des Bundesministeriums für Gesundheit für ein Gesetz zur Stabilisierung der Beitragssätze in der gesetzlichen Krankenversicherung soll bereits in der kommenden Woche als Kabinettsentwurf der Bundesregierung vorgelegt werden.

Hintergrund

Die Mitarbeiterseite der Caritas vertritt die tariflichen und arbeitsrechtlichen Interessen der 740.000 Mitarbeitenden und 49.000 Auszubildenden in über 25.000 zur Caritas gehörenden Einrichtungen und Diensten. In der paritätisch besetzten Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes gestalten wir gemeinsam mit der Dienstgeberseite das Tarifwerk „AVR Caritas“.

KONTAKT

Caritas ak.mas
Oliver Hölters

Tel. 0177 4591337
oliver.hoelters@akmas.de

Reinhardtstr. 44 - 10117 Berlin
www.akmas.de